

Deutsch-Französische Hochschule verleiht Stipendien und Exzellenzpreise

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) zeichnet am 30. Januar 2020 in der Residenz des deutschen Botschafters in Paris erneut herausragende Studierende und Absolventen ihrer binationalen Studiengänge sowie die beste deutsch-französische Doktorarbeit aus. Die Stipendien und Preise werden von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen und Institutionen aus Deutschland und Frankreich finanziert.

Elf Exzellenzpreise, dotiert mit jeweils 1.500 Euro, und einen Dissertationspreis, dotiert mit 4.500 Euro verleiht die DFH am kommenden Donnerstag, 30. Januar, gemeinsam mit ihren Partnern an herausragende Absolventen aus verschiedenen Fachbereichen der deutsch-französischen Studiengänge. Gleichzeitig erhalten drei Studierende der DFH für herausragende Leistungen je ein Stipendium über 3.000 Euro, das die französische Großbank BNP Paribas finanziert. Alle Stipendiaten und Preisträger sind bzw. waren in einem deutsch-französischen Studien- oder Forschungsprogramm eingeschrieben, das sowohl an einer deutschen als auch an einer französischen Hochschule stattfindet und zu einem binationalen Doppelabschluss führt.

„Mit den Exzellenz- und Dissertationspreisen sowie den Unternehmensstipendien bringt die DFH schon seit vielen Jahren grenzüberschreitend tätige Wirtschaftsakteure und Institutionen mit deutsch-französisch ausgebildeten Nachwuchstalenten und deren Hochschulen in Kontakt – ein Gewinn für alle Seiten“, erklärt DFH-Präsident Prof. Dr. Olivier Mentz.

An der feierlichen Verleihung der Preise und Stipendien in der Residenz des deutschen Botschafters am 30. Januar in Paris nehmen auf Einladung des Botschafters, Seiner Exzellenz Dr. Nikolaus Meyer-Landrut, zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und dem Hochschulbereich teil.

Jährlich schließen rund 1.500 Studierende erfolgreich ihr von der DFH gefördertes deutsch-französisches Studium mit einem Doppeldiplom ab. Sie sprechen mindestens zwei Fremdsprachen, haben im Rahmen mehrerer Auslandsaufenthalte ihre Motivation und ihre Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt und interkulturelle Kompetenz erworben. Neben ihren 185 integrierten binationalen Studienprogrammen fördert die DFH auch die Mobilität von Doktoranden und unterstützt in diesem Rahmen zahlreiche Programme im Bereich der grenzüberschreitenden Forschung und Wissenschaft.

Anhang:

Auflistung der diesjährigen Stipendiaten, Exzellenz- und Dissertationspreisträger sowie ihrer Förderer

Pressekontakt:

Sandra LEEDER | +49 681 938 12 322 | leeder@dfh-ufa.org

Über die DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist keine Hochschule im gewöhnlichen Sinne. Sie ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus 194 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind über 6 400 Studierende und rund 400 Doktoranden in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org

Die Exzellenzpreisträger der DFH 2020:

- **Anne Bachmann**, Absolventin des Studiengangs „Rechtswissenschaften“ (Ludwig-Maximilians-Universität München / Université Paris 2 – Panthéon-Assas). Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.** gefördert.
- **Andrea Baumgartner**, Absolventin des Studiengangs „Deutsch-Französische Studien: Wirtschaft und Recht“ (Universität Regensburg / Université Nice Sophia Antipolis). Der Preis wird von der **ASKO Europa-Stiftung** gefördert.
- **Aline Brißmann**, Absolventin des Studiengangs „Rechtswissenschaften“ (Ludwig-Maximilians-Universität München / Université Paris 2 – Panthéon-Assas). Der Preis wird von der Rechtsanwalts-gesellschaft **Schultze & Braun** gefördert.
- **Robin Gra**, Absolvent des Studiengangs „Ethnologie“ (Goethe-Universität Frankfurt am Main / École des hautes études en sciences sociales Paris). Der Preis wird vom **Lions Club Recklinghausen** und dem **Lions Club de Senlis Trois Forêts** gefördert.
- **Ann-Kathrin Matzke**, Absolventin des Studiengangs „Management International“ (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin / École Supérieure du Commerce Extérieur Paris). Der Preis wird von der **Association Réalités et Relations Internationales (ARRI)** gefördert.
- **Lukas Michiels**, Absolvent des Studiengangs „Maschinenbau“ (Karlsruher Institut für Technologie / Institut National des Sciences Appliquées de Lyon). Der Preis wird vom **Hauptverband der Deutschen Bauindustrie** gefördert.
- **Marina Preyssat**, Absolventin des Studiengangs „Master of Management Sciences“ (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (DFHI) / Université de Lorraine (ISFATES)). Der Preis wird vom **Club des Affaires Saar-Lorraine** gefördert.
- **Anais Reynaud**, Absolventin des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen, Mathematik, Physik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik“ (Technische Universität Darmstadt / École Centrale de Lyon - GEC Lille, Lyon, Marseille, Nantes, Paris). Der Preis wird von der **Fédération Nationale des Travaux Publics** gefördert.
- **Luke Dimitrios Spieker**, Absolvent des Studiengangs „Europäischer Jurist“ (Humboldt-Universität zu Berlin / Université Paris 2 – Panthéon-Assas / King’s College London). Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.** gefördert.

Pressekontakt:

Sandra LEEDER | +49 681 938 12 322 | leeder@dfh-ufa.org

Über die DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist keine Hochschule im gewöhnlichen Sinne. Sie ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus 194 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind über 6 400 Studierende und rund 400 Doktoranden in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org

- **Jule Stein**, Absolventin des Studiengangs „International Business Management trinational“ (Duale Hochschule Baden-Württemberg / Université de Haute Alsace / Fachhochschule Nordwestschweiz). Der Preis wird vom Prüfungs- und Beratungsunternehmen **Mazars** gefördert.
- **Feryal Yosofy**, Absolventin des Studiengangs „Interkulturelle deutsch-französische Studien“ (Eberhard-Karls-Universität Tübingen / Aix-Marseille Université). Der Preis wird vom deutsch-französischen Kultursender **ARTE** gefördert.

Der Dissertationspreisträger der DFH 2020:

- **Néhémie Strupler**, ausgezeichnet für seine im Rahmen einer *Cotutelle-de-thèse* zwischen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Université de Strasbourg verfasste Dissertation zum Thema „Die Unterstadt von Boğazköy im 2. Jt. v. Chr. Politische und urbane Umstrukturierung eines Stadtstaats in eine Hauptstadt “. Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Hochschule (DFH)** gefördert.

Die Stipendiaten des „BNP Paribas-DFH-Stipendiums“

- **Schanez Boubeker**, Studentin des Studiengangs „European Management“ (Universität Tübingen / Université Lyon 3).
- **Louisa Peine**, Studentin des Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre (Schwerpunkt Internationale BWL)“ (Universität Eichstätt-Ingolstadt / Université Toulouse 1)
- **Annika Behrens**, Studentin des Studiengangs „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ (Universität Freiburg / Université de Strasbourg)

Pressekontakt:

Sandra LEEDER | +49 681 938 12 322 | leeder@dfh-ufa.org

Über die DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist keine Hochschule im gewöhnlichen Sinne. Sie ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus 194 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind über 6 400 Studierende und rund 400 Doktoranden in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org